

Protokoll der 88. Generalversammlung - Samstag, 17. März 2018 in Weinfelden

Vorsitz:	Bruno Ackermann
Anwesende Mitglieder:	236 (43%)
Gäste:	33
Mitgliederbestand:	555 Einzelmitglieder / 52 Gemeinden und Gönner

Entschuldigungen:

Ehrengäste: Ständerat Roland Eberle, Ständerätin Brigitte Häberli-Koller, Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Nationalrätin Diana Gutjahr, Nationalrat Hansjörg Brunner, Nationalrat Christian Lohr, Max Vögeli Gemeindeammann Weinfelden, Dr. Paul Witzig Chef Veterinäramt, Ueli Bleiker Chef Landwirtschaftsamt, Christian Haffter Ehrenpräsident, Frank Zellweger Präsident Thurgauer Jägerprüfungskommission, Peter Weigelt Präsident Jagd St. Gallen, Werner Stauffacher Präsident Jagd Schaffhausen, Andi Marti Präsident Thurgauer Forstpersonalverband und Jakob Rohrer Co-Präsident Thurgauer Vogelschutzverein.

Mitglieder: Gabriel Di Giuseppe, Peter Frehner, Ignaz Helg, Michael Joller, Peter Kipfer, Urs Kugler, Andreas Längle, Renato Mariana, Bernhard Rieder, Ronny Schwendener, Irina Wäldner, René Wattinger, Fritz Wirz und Ruedi Zinniker sowie die Politische Gemeinde Hüttwilen.

Traktanden:

1. Begrüssung und Ehrungen
2. Organisatorisches
3. Protokoll 87. Generalversammlung
4. Jahresberichte
5. Jahresrechnung 2017
6. Ersatzwahlen
7. Jahresprogramm 2018
8. Anträge
9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

1. Begrüssung und Ehrungen

Die 88. Generalversammlung der Jagd Thurgau wird mit dem Signal ‚Begrüssung‘ durch die Jagdhornbläsergruppe Diana unter der Leitung von Bruno Fritsche feierlich eröffnet.

Bruno Ackermann begrüsst im Namen der Jagd Thurgau alle Mitglieder und Gäste im Thurgauerhof in Weinfelden und heisst alle Jungjäger und Neumitglieder recht herzlich willkommen.

Einen besonderen Gruss richtet er an die **Ehrengäste:**

aus der Politik:

Nationalrätin Verena Herzog sowie Nationalrat und Präsident VTL Markus Hausammann.

Herzlich willkommen und einen speziellen Gruss richtet er an Frau Regierungsrätin Cornelia Komposch, Chefin des Departements für Justiz und Sicherheit.

aus den jagdlichen Verbänden:

Peter Zenklusen Vize-Präsident Jagd Schweiz, Christian Jaques Präsident Jagd Zürich und Reto Mauchle Vorstand St. Galler-Jägerverein Hubertus.

aus Verbänden und Kommissionen:

Toni Kappeler Präsident ProNatura Thurgau, Urs Fuchs Geschäftsführer Wald Thurgau, Christoph Maurer Präsident Thurgauer Fischereiverband, Werner Künzler Präsident Thurgauer Kantonal-schützenverband, Dr. Hannes Geisser Chef Jungjägerausbildung, Heinz Welsch Präsident Verein Thurgauer Jagdaufsicht, Thomas Ribi Präsident Schätzungskommission Jagd, Hansueli Schallenberg Chef Wildschaden-Expertenkommission und Peter Maag Direktor Industrie- und Handelskammer Thurgau.

aus den kantonalen Ämtern:

Roman Kistler Chef Jagd- und Fischereiverwaltung.

aus der Presse:

Markus Stähli Redaktor Jagd & Natur, Silvan Meile und Urs Bucher Thurgauer Zeitung.

Einen speziellen Gruss richtet Bruno Ackermann an unseren Referenten Dr. Reinhard Schnidrig, der im Anschluss an die Generalversammlung einen Vortrag über Wildtiermanagement hält.

Einleitend erklärt Bruno Ackermann, dass im vergangenen Jahr die Revision des Jagdgesetzes ein Höhepunkt war. Zahlreiche Gespräche mit politischen Vertretern, Jägern und Nichtjägern sowie Medien-Vertretern zeigten, dass die Jagd im Kanton Thurgau gut verankert ist und eine grosse Akzeptanz bei der Bevölkerung sowie in der Politik hat. Mit einer jahrelangen Öffentlichkeitsarbeit und einer hohen Medienpräsenz haben wir im Kanton Thurgau Spuren hinterlassen. Ein positives Ergebnis davon ist, dass wir sehr viele Anmeldungen für den Jungjägerlehrgang 2017/2018 bekommen haben. Wichtig ist darum Sorge zu tragen. Denn wenn in der Öffentlichkeit Jäger ihre unterschiedlichen Meinungen lauthals verkünden, verunsichert das einerseits die Meinungsbildner und Entscheidungsträger in unserem Kanton und andererseits gibt das ein negatives Bild von uns Jägern in den Medien. Das Fehlverhalten einzelner Jäger kann die jahrelange Öffentlichkeitsarbeit zu Nichte machen und den Jagdgegnern Angriffsfläche geben.

Im Kanton Zürich wird eine ‚Jagd-Abschaffungs-Initiative‘ gestartet, welche der Bevölkerung vorgaukelt, dass kantonale Wildhüter die Jagd besser ausüben als die Milizjäger. Sollte diese sehr gefährliche Initiative angenommen werden, hätte dies auch grosse Auswirkungen auf unseren Kanton. Der Vorstand von Jagd Thurgau will deshalb den Abstimmungskampf der ‚Zürcher Jäger‘ mit einem Beitrag von SFr. 10‘000 unterstützen und somit die Solidarität der Thurgauer Jägerinnen und Jäger bekunden.

In den letzten Wochen hatten wir eine enorme Präsenz in den Medien. Aufgrund dieser Ausgangslage, sind auch die Unruhen im Vorfeld der Generalversammlung zu verstehen und haben dazu geführt, dass Robert Hess kurz vor dieser Versammlung seine Kandidatur als Präsident zurückgezogen hatte. Bruno Ackermann ist darum sehr dankbar, dass sich unser Vize-Präsident Walter Schmid für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stellt.

Bruno Ackermann hat in seiner Präsidentschaft sehr viel „Gfreuts“ erlebt, was ihm viel gebracht hat. Er dankte deshalb allen für die schönen, gemeinsamen Erlebnisse an Veranstaltungen, auf dem Schiessstand und auf der Jagd.

Totenehrung:

Seit der letzten Generalversammlung sind folgende aktive Mitglieder verstorben:

Max Hilzinger, Romanshorn
Peter Keller, Diessenhofen
Manfred Kliebler, Zihlschlacht
Willi Pfister, Altendorf

Hans Schefer, Happerswil
Paul Stucki, Matzingen
Fritz Waldspurger sen., Bornhausen
Bruno Wellauer, Amriswil.

Die Anwesenden erheben sich im Andenken an die verstorbenen Jagdkameraden von den Sitzen und die Jagdhornbläsergruppe Diana bläst ‚Jägers Abschied‘. Darin eingeschlossen sind auch jene Jäger, die bereits früher aus Altersgründen aus unserem Verein ausgetreten sind.

Rangverkündigung Jagd-Endschiessen:

Am Jagd-Endschiessen hatten 86 Schützen (Vorjahr: 106 Schützen) teilgenommen. Christian Mussak, Ressortleiter Schiesswesen, überreicht die Ehrengaben.

Jahresmeisterschaft Aktive:

Walter Oertli vor Peter Schönholzer und Konrad Ackermann.

Jahresmeisterschaft Veteranen:

Hansjörg Schönholzer vor Hans Habegger und Egon Mauchle.

Kugelmeisterschaft:

Urs Stump vor Marcel Gähwiler und David Guhl.

Schrotmeisterschaft - 25 Tontauben:

Manfred Ressel vor Konrad Ackermann und Walter Oertli.

Kategorie Jagdgesellschaften:

JG Bussnang-Nord (Hansjörg Schönholzer, René Keiser und Peter Schönholzer) vor
JG Erlen (Marcel Gähwiler, Egon Mauchle und Hartmut Dietrich) und
JG Amlikon (Hans Habegger, Sandro Wellauer und Christof Bold).

Herzlichen Dank an die Thurgauer Waffengeschäfte für die grosszügige Unterstützung mit Gutscheinen:

Erich Kesselring AG - Jagd- und Fischereiartikel, Frauenfeld

Daniel Hollenstein - Jagd- und Sportwaffen, Bettwiesen und

Thomas Hafn - Tom's Büchsenmacherei, Weinfelden.

Rangverkündigung Nachsuche-Hundeführer:

Hans Benzinger, Ressortleiter Hundewesen, kann folgende Hundeführer/-innen für die 500 m Schweissprüfung auszeichnen:

Reto Eugster, mit Tiroler Brake „Aika von der Biosphäre“
 Marcel Gähwiler, mit Deutscher Wachtel „Vasco vom Buchrain“
 Hubert Gruber, mit Bayrischer Gebirgsschweisshund „Aston vom Goggeien“
 Werner Huber, mit Deutsch Langhaar „Baira vom Heiligenholz“
 Ruedi Lengwiler, mit Deutscher Wachtel „Jaro vom Sandberg“
 Jan Manser, mit Beagle „Bobi vom Cherzenstübli“
 Ana Oberli, mit Deutsch Kurzhaar „Vanja vom Theelshof“
 Ueli Roth, mit Kleiner Münsterländer „Bilbo vom Keschebusch“
 Werner Schlatter, mit Weimaraner Langhaar „Ishi vom Falkentann“
 Samuel Strasser, mit Welsh Springer Spaniel „Monty d’Ann Cambris“
 René Wunderli, mit Steirische Rauhaarbracke „Django vom Bärenbrand“.

Dieses Jahr hat auch eine erfolgreiche Hundeführerin die 1‘000 m Schweissprüfung bestanden:

Catherine Fehlmann, mit Dachshund „Siri vom Försterhaus“.

Alle Hundeführer können einen Zinnbecher und die obligate Wurst für den Hund in Empfang nehmen.

Jubiläen von Jagdaufsehern:

Dieses Jahr können folgende Jagdaufseher mit Dienstjubiläen geehrt werden:

Erwin Ess	40 Jahre	Revier Alterswilen-West
Hans Hug	40 Jahre	Revier Wuppenau
Fritz Räss	40 Jahre	Revier Zihlschlacht – Süd-Ost
Rolf Singer	40 Jahre	Revier Salenstein
Hans Stör	40 Jahre	Revier Langihart - Vorderholz

Verdankungen:

Für ihre 10-jährige Vorstandstätigkeit werden Hans Benzinger, Heinz Laib und Bruno Ackermann geehrt. Der Präsident Bruno Ackermann übergibt je ein Geschenk und dankt im Namen der Thurgauer Jägerschaft für ihr grosses und langjähriges Engagement.

Grussbotschaft Peter Zenklusen:

Peter Zenklusen, Vize-Präsident Jagd Schweiz, kommt in seiner Grussbotschaft auf die Teilrevisi-
 on des Eidgenössischen Jagdgesetzes zu sprechen. Es kristallisieren sich drei Hauptpunkte her-
 aus:

Erstens das Management und die Regulierung geschützter Arten, insbesondere der Grossraubtie-
 re. Neu sind die Kantone zuständig für die Regulierung. Jagd Schweiz fordert, nebst dem Stein-
 wild und dem Wolf auch die Möglichkeit den Luchs, den Biber und den Höckerschwan zu regulie-
 ren.

Der zweite Punkt ist die klare Definition und Unterscheidung zwischen Jagdfähigkeit und Jagdbe-
 rechtigung. Jagd Schweiz setzt sich klar für die gegenseitige Anerkennung der Jagdprüfung – also
 der Jagdfähigkeit - ein.

Der dritte Punkt betrifft die Pflicht zur Nachsuche. Dass die Kantone die Nachsuche zu regeln ha-
 ben ist grundsätzlich unbestritten. Eine Trennung der praktischen Nachsuche nach Fehlschüssen
 von Jägern und der durch Unfälle verletzten Wildtiere wird allerdings abgelehnt. Der Standpunkt
 von Jagd Schweiz ist, dass angeschossene oder verletzte Tiere möglichst rasch von ihrem Leiden
 erlöst werden. In Revierkantonen werden die Jagdgesellschaften bei Wildunfällen von den Unfall-
 verursachern oder der Polizei auch während den Schonzeiten aufgebeten. Die Nachsuche ist auch

bei Unfällen Pflicht und eine jagdliche Tätigkeit, weil am Ende der Suche in der Regel ein Tier erlegt werden muss. Daran soll sich nichts ändern.

Ein weiterer Punkt ist das neue Lebensmittelgesetz. Jagd Schweiz war mit der Übergangsbestimmung nicht einverstanden. Diese legte fest, dass alle Jäger ab 01. Mai 2021 nur noch nach dem Besuch eines Wildbrethygiene-Kurses als fachkundige Personen gegolten hätten. Dagegen hat sich Jagd Schweiz erfolgreich zur Wehr gesetzt. Dank dieser Intervention werden neu alle Jäger und Jägerinnen die ihre Jagdausbildung vor dem 30. April 2018 abgeschlossen haben, als fachkundige Person anerkannt. Und die neuen Jäger haben dies im Rahmen ihrer Ausbildung zum Jäger zu absolvieren.

Jagd Schweiz realisiert mit den Ostschweizer Kantonen die Sonderschau an der OLMA 2018 ‚Natur Erleben – Jagd und Biodiversität‘.

Zur Jagdpolitik in den Kantonen meinte Peter Zenklusen, dass nicht nur stark urbane Kantone, auch ländliche Kantone zunehmend jagdpolitischen Herausforderungen gegenüberstehen. Während der Kanton Aargau bereits drei jagdfeindliche Initiativen erfolgreich bekämpft hat, stehen in anderen Kantonen mehrere Initiativen und Vorstösse zur Debatte. Im Kanton Graubünden stehen zwei Abstimmungen zum Entscheid an. Und in mehreren Kantonen sind Vorstösse zur Abschaffung der Baujagd eingereicht oder bereits entschieden wie im Kanton Thurgau. Im Kanton Zürich gehen die Jagdgegner sogar einen Schritt weiter. Mit dem radikalen Begehren ‚Wildhüter statt Jäger‘ soll die Volksjagd (nach dem Modell Genf) ganz abgeschafft werden.

Im Anschluss an die Ehrungen und Grussbotschaft spielt die Gruppe Diana den ‚Josef Pöschl Marsch‘. Als Dank wird dem musikalischen Leiter Bruno Fritsche eine Flasche Wein überreicht.

Bruno Ackermann dankt Walter Schmid für den Druck und die Gestaltung unserer Einladung zur Generalversammlung und die Zusammenstellung der Foto-Slide-Show vor der Generalversammlung.

2. Organisatorisches

Bruno Ackermann stellt fest, dass die Einladung und Traktandenliste statutengerecht und rechtzeitig zugestellt wurden. Änderungsvorschläge oder Erweiterungen der Traktanden werden nicht gewünscht.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden:
Marlies Benzinger, Markus Irsslinger und Reto Lagler.

Folgende 33 Neumitglieder konnten aufgenommen werden:

Stefan Aerne, Stehrenberg	Reinhold Müller, Frauenfeld
Rico Aeschbacher, Frauenfeld	Urs Obrist, Bonau
Sandro Bauer, Homburg	Markus Penstich, Kreuzlingen
Melissa Bosch, Märstetten	Stephan Rieder, Kradolf
Martin Bommer, Matzingen	Simon Saller, Schlatt
Charly Dohr, Stettfurt	Joachim Schütz, Guntershausen
Othmar Egger, Neukirch-Egnach	Ronny Schwendener, Steinebrunn
Catherine Fehlmann, Kümmerthausen	Matthew Spiller, Uesslingen
Stephan Friebe, Münchwilen	Ueli Stahel, Uesslingen
Michael Geiger, Sulgen	Samuel Steiger, Weinfelden
Werner Gremlich, Oberbussnang	Klaudia Stiebeler, Hauptwil
Norman Hild, Eschenz	Manuel Sturzenegger, Weinfelden

Bruno Kägi, Affeltrangen
Hilarius Klaesi, Frauenfeld
Kevin Krobath, Erlen
Ivan Martic, Weinfelden
Sascha Moosburger, Weinfelden

Lucas Tanner, Arbon
Claudio Tschirren, Märstetten
Andreas Züger, Affeltrangen
Lisa Zünd, Frauenfeld

Leider sind auch neun Austritte zu verzeichnen:

David Berweger	Roman Niedermann
Martin Ebner	Hugo Olbrecht
Kurt Huber	Fritz Plüer sen.
Urs Kugler	Beat Schlappritzi
Heinz Lochmüller	

Der Mitgliederbestand von Jagd Thurgau beträgt neu 555 Einzelmitglieder und 52 Gemeinden/Gönner.

3. Protokoll 87. Generalversammlung

Das Protokoll der 87. Generalversammlung vom 18. März 2017 wurde in der März-Ausgabe 2018 von Jagd & Natur sowie auf unserer Homepage www.jagd-tg.ch veröffentlicht, weshalb auf das Verlesen verzichtet wird. Von der Versammlung werden keine Änderungen gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig abgenommen und dem Verfasser Werner Huber bestens verdankt.

4. Jahresberichte

Der Jahresbericht des Präsidenten und der Ressortverantwortlichen wurde auf den Seiten 4 bis 13 in der Einladung zur Generalversammlung abgedruckt, weshalb auf ein Verlesen verzichtet wird.

Im Jahresbericht des Präsidenten wurde auf folgende Schwerpunkte eingegangen:

Die Teilrevision des Jagdgesetzes und die damit verbundene Abschaffung der Baujagd, bescherte dem Vorstand sehr viel Arbeit und Medienauftritte. An der letzten Generalversammlung wurde mit 158 zu 22 Stimmen, bei zahlreichen Enthaltungen, gegen ein Baujagdverbot abgestimmt. Mit diesem klaren Auftrag setzte sich der Vorstand mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Abschaffung der Baujagd ein. An der entscheidenden Sitzung des Grossen Rates vom 19. April 2017 sorgte ein Grossaufmarsch der Thurgauer Jägerschaft für grosses Medieninteresse. Mit einer Volksinitiative hatte der Thurgauer Tierschutzverband Druck auf die Politik ausgeübt, um so die Baujagd auf Gesetzesstufe zu verbieten. Sehr bedauerlich für den Vorstand war, dass sich auch namhafte Thurgauer Jäger für ein Baujagdverbot eingesetzt hatten. Diese nach Aussen getragene Uneinigkeit der Jäger führte dazu, dass der Grosse Rat dem Baujagdverbot zustimmte und so am 17. Mai 2017 einstimmig die Teilrevision des Jagdgesetzes genehmigte. Für Jagd Thurgau ist der Entscheid des Grossen Rates mit dem Baujagdverbot keine Katastrophe, aber ein völlig falsches Zeichen, mit unabsehbaren Folgen, auch für die anderen Kantone.

2018 steht die Neuverpachtung der Jagdreviere an. Die neue Jagdpachtvergabe findet nach der alten Regelung statt und die Gesamtpachtsumme bleibt für die nächsten acht Jahre unverändert.

Leider erreichte uns ums Jahresende die Hiobsbotschaft eines Jagdunfalls im Jagdrevier Affeltrangen. Auf nächtlicher Jagd nach Wildschweinen hat ein Jagdpächter aus Versehen vier Schafe im Wald erschossen. Die sachliche Kommunikation des Obmanns und die Selbstanzeige des Jägers schützten nicht vor einer aggressiven Medienkampagne gegen die Jagd. Kaum waren

Silvester- und Neujahrsfeier vorbei, wurden alle Online-Medien vom radikalen Tierschützer Erwin Kessler über das Jagdvergehen informiert. Ab sofort waren wir in den Schlagzeilen ‚Thurgauer Jäger erschliessen aus Versehen Schafe‘. Das Fehlverhalten eines Einzelnen führte dazu, dass die Jagd Thurgau einen grossen Imageschaden erlitten hat. Einmal mehr liessen sich die Medien von extremen Tierschutzkreisen vor den Karren spannen.

An der OLMA 2018 organisiert Jagd Schweiz zusammen mit den kantonalen Ostschweizer Jagdverbänden eine Sonderschau zum Thema ‚Natur Erleben - Jagd und Biodiversität‘.

Nach 10-jähriger Vorstandstätigkeit, davon 9 Jahre als Präsident, hat Bruno Ackermann auf die Generalversammlung 2018 seinen Rücktritt eingereicht. In gewissen Kantonen gibt es eine Amtszeitbeschränkung, nicht so im Thurgau. Es freute ihn deshalb ausserordentlich, dass er aus den Reihen des Vorstandes einen Nachfolger finden konnte. Vize-Präsident Walter Schmid hat sich bereiterklärt, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Der Vorstand ist überzeugt davon, dass mit Walter Schmid die richtige Person diese anspruchsvolle Funktion übernehmen wird. Der Vorstand empfiehlt der Generalversammlung, Walter Schmid als Nachfolger zum Präsidenten Jagd Thurgau zu wählen.

Zum Abschluss seiner Präsidialzeit bedankt sich Bruno Ackermann bei allen Jägerinnen und Jäger von ganzem Herzen für die schöne, unvergessliche Zeit, die interessanten Gespräche, die wertvollen Begegnungen, und vor allem für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderes Dankeschön für die allzeit sehr gute Zusammenarbeit geht an die Amtsleiter von Jagd und Forst, an die jagdlichen Kommissionspräsidenten, an den Chef Jungjägerausbildung, an den Präsidenten des Vereins Thurgauer Jagdaufsicht und an die Vorstandskollegen von Jagd Thurgau.

Bruno Ackermann stellt den Jahresbericht des Präsidenten, die Rechenschaftsberichte aus den Ressorts sowie die Berichte über die Jungjägerausbildung und den Verein Thurgauer Jagdaufsicht zur Diskussion. Diese wird nicht genutzt. Mit grossem Applaus werden der Jahresbericht des Präsidenten und die Rechenschaftsberichte angenommen.

5. Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung und die Bilanz haben alle Mitglieder mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten.

Unser Kassier Robert Hess führt durch die Jahresrechnung 2017. Das Eigenkapital per Ende 2017 beträgt SFr. 127'361.52 und der Überschuss SFr. 211.53.

Die Revisoren Romeo Vetter und Sandro Wellauer empfehlen die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen. Die Generalversammlung stimmt der Jahresrechnung zu. Bruno Ackermann dankt dem Kassier für die sauber geführte Rechnung und den Revisoren für die Prüfung.

Robert Hess dankt auch den Sponsoren, welche auf der Homepage ihren Link platzieren können und uns somit finanziell unterstützen.

Nachdem Rechenschaft über die Vorstandstätigkeiten und die Jahresrechnung 2017 abgelegt worden sind, erteilt die Versammlung dem Vorstand Entlastung.

6. Ersatzwahlen

a) des Präsidenten

Nach 10-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Präsident von Jagd Thurgau hat Bruno Ackermann seinen Rücktritt auf die heutige Generalversammlung eingereicht. Walter Schmid, bisher Vize-Präsident, stellt sich als Präsident zur Verfügung.

Walter Schmid wurde 2010 in den Vorstand gewählt und hat als Ressortleiter Öffentlichkeits- und Medienarbeit massgeblich zu einem modernen Internetauftritt beigetragen. Daneben hat er unsere Aus- und Weiterbildungsunterlagen weiterentwickelt und diverse Broschüren etc. für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt. Seine sehr guten Beziehungen zu den Medien waren zudem sehr wertvoll für Jagd Thurgau.

Bruno Ackermann schlägt Walter Schmid als Präsident vor. Die Versammlung wählt Walter Schmid einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten.

b) Kassier

Als Nachfolger von Robert Hess als Kassier, stellt sich Daniel Kälin zur Verfügung.

Daniel Kälin, geb. 25.06.1982, ist gelernter Elektromonteur mit berufsbegleitendem Studium zum Elektrotechniker und hat die Jägerprüfung 2010 absolviert. Seit 2010 ist er ausserdem Kassier vom Thurgauer Fischereiverband. Seit 2016 ist er Jagdpächter im Revier Hauptwil-Gottshaus.

Bruno Ackermann schlägt Daniel Kälin als Kassier vor. Die Versammlung wählt Daniel Kälin einstimmig zum neuen Kassier.

7. Jahresprogramm 2018

Jahresbeitrag:

Der Vorstand schlägt die Beibehaltung des Jahresbeitrags von SFr. 60.-- vor. Die Versammlung stimmt mit grossem Mehr zu.

Budget 2018:

Bruno Ackermann erläutert das Budget 2018 und erklärt, dass der Vorstand der Generalversammlung empfiehlt, den Abstimmungskampf von Jagd Zürich gegen die Initiative ‚Wildhüter statt Jäger‘ mit einem Beitrag von SFr. 10'000 zu unterstützen.

Der Präsident von Jagd Zürich, Christian Jaques, kommt auf die Initiative ‚Wildhüter statt Jäger‘ zu sprechen und erklärt, dass die Initianten die Milizjagd verbieten wollen. Bei einer Annahme der Initiative wäre diese innerhalb von zwei Jahren umzusetzen.

Er erwähnt, dass im letzten Jahr die Zürcher Jägerinnen und Jäger rund 4'100 mal ausgerückt sind, um angefahrene Tiere etc. zu bergen. Dies entspricht 11 Einsätzen pro Tag. Eine Annahme der Initiative würde den Steuerzahler 25 - 30 Mio. SFr. kosten. Gemäss Christian Jaques lehnen die Regierung und die vorberatende Kantonsrats-Kommission die Initiative ab.

Das voraussichtliche Abstimmungsdatum wird der 25.11.2018 sein. In einer ersten Phase soll mit der Aufklärungskampagne ‚Jagd schützt, Jagd nützt‘ der Bevölkerung die Jagd im Kanton Zürich näher gebracht werden. Für die gesamte Kampagne werden ca. SFr. 300'000 benötigt.

Bruno Ackermann dankt Christian Jaques für die Erläuterungen zu dieser sehr wichtigen Abstimmung im Kanton Zürich. Der Vorstand von Jagd Thurgau will die Jagd Zürich mit einem Beitrag

von SFr. 10'000 unterstützen und so die Solidarität der Thurgauer Jägerinnen und Jäger unterstreichen.

Die Generalversammlung stimmt mit sehr grosser Mehrheit diesem Unterstützungsbegehren zu.

Demnach wird das Budget 2018 mit einem Verlust von SFr. -9'250 abschliessen.

Tätigkeitsprogramm 2018/2019:

Jagdschiessen:

Es werden zwölf Übungen in Weinfeldern und ein Training auf den ‚laufenden Keiler‘ in Frauenfeld angeboten. Das Endschiessen findet am 01. September 2018 statt.

Hundewesen:

Auf dem Programm stehen sechs Übungen für Nachsuche-Hundeführer und Junghunde-Erziehungskurse. Die Schweissprüfung findet am 23. September 2018 statt.

Jagdhornblasen:

Die drei Jagdhorn-Gruppen üben gemäss eigenem Übungsprogramm. Ausserdem werden Jungbläser- und Auffrischkurse angeboten.

Weitere Daten:

29./30. Juni 2018	Eidg. Jagdhornbläuserschiessen, Wittenbach SG
11.-21. Oktober 2018	OLMA Sonderschau ‚Jagd und Biodiversität‘
Oktober 2018	Wildbrethygienekurs im Arenenberg
08. Januar 2019	Vortrag Beatrice Nussberger, Rehwildforschung Schweiz
06. April 2019	89. Generalversammlung 2019 im Thurgauerhof, Weinfeldern

Die Jägeragenda (grünes Büchlein) mit detailliertem Tätigkeitsprogramm 2018/19 wird jedem Mitglied in den nächsten Tagen zugestellt. Sämtliche Informationen und Daten werden auch auf unserer Homepage www.jagd-tg.ch publiziert.

8. Anträge

Es sind keine Anträge gemäss Art. 10 der Statuten eingereicht worden.

9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Grussbotschaft Regierungsrätin Cornelia Komposch

In ihrer Grussbotschaft kommt Frau Regierungsrätin Cornelia Komposch auf den Entscheid des Grossen Rates vom 17. Mai 2017 über das neue Jagdgesetz zu sprechen und versichert, dass der Regierungsrat des Kantons Thurgau klar hinter der Milizjagd steht. In Bezug auf die Jagdverordnung wurde eine kleine Vernehmlassung durchgeführt. Leider wurde von einer Seite die Vertraulichkeit nicht eingehalten und wesentliche Inhalte der Jagdverordnung gelangten vorzeitig an die Öffentlichkeit. Die Inkraftsetzung der Jagdverordnung soll auf den 01. April 2018 erfolgen.

Die Revierverpachtungen sind erfolgt. Zwei Rekurschriften sind noch hängig. Im Weiteren orientierte sie über die Jagdschiessanlage. Der Regierungsrat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Herbst 2018 einen Bericht über Standort, Kosten etc. verfassen soll.

Frau Regierungsrätin Komposch dankt Bruno Ackermann für die geleistete und angenehme Zusammenarbeit und gratuliert Walter Schmid zur Wahl zum Präsidenten.

Bemerkungen Roman Kistler

Der Leiter der Jagd- und Fischereiverwaltung, Roman Kistler, beleuchtet noch einige organisatorische Aspekte. Dieses Jahr werden die Jagdkarten einjährig, provisorisch und ohne Foto abgegeben. Das Jagdjahr hört am 31.12.2018 auf. Danach soll eine neue längerfristige Lösung für die Jagdkarten in Kraft gesetzt werden.

Im Weiteren erwähnt er, dass die Sonderbewilligungen (z.B. Wildsaubejagung, Rehkitzmarkierungen) am 31.12.2018 ablaufen.

Verabschiedung Robert Hess

Robert Hess ist an der Generalversammlung 2014 in den Vorstand gewählt worden. In dieser Amtszeit, hat er als junger Jurist, für Jagd Thurgau sehr wichtige Projekte angepackt, umgesetzt und abgeschlossen. So unter anderem die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau, die Sponsoring-Verträge für die Homepage-Werbung und der Umbau der Buchhaltung nach dem neuen Rechnungslegungsgesetz. Ein grosses Engagement hatte er auch im Kampf gegen das Baujagdverbot gezeigt.

Bruno Ackermann bedankt sich herzlich bei Robert Hess für seinen grossen Einsatz im Vorstand von Jagd Thurgau, für seine sehr gute Arbeit als Kassier und für seine sehr gute Kameradschaft. Er überreicht ihm ein Geschenk und wünscht ihm weiterhin alles Gute und Weidmannsheil.

Verabschiedung Bruno Ackermann

Walter Schmid richtet das Wort an die Generalversammlung und betont, dass Bruno Ackermann seit zehn Jahren im Vorstand und seit neun Jahren Präsident von Jagd Thurgau war. Nach seinem langjährigen Amtsvorgänger hat er es verstanden, die Jagd Thurgau neu zu strukturieren und den Verband mit Kraft, Geschick und sehr grossem Engagement zu führen. Er zeigte stets Präsenz und hatte den Standpunkt von Jagd Thurgau und vom Vorstand ideal gegen aussen vertreten. Dabei kam ihm sein politisches Geschick sowie seine offene und menschliche Art sehr zu Gute. In seine Amtszeit fielen viele wichtige Geschäfte wie zum Beispiel die Revierverpachtung vor acht Jahren, bei welcher die Pachtzinse gesenkt werden konnten, das neue Jagdgesetz und die sich momentan in der Schlussphase befindliche Jagdverordnung.

Für seine sehr grossen Verdienste wird er zum Ehrenpräsidenten vorgeschlagen und von der Generalversammlung ehrenvoll und mit kräftigem Applaus gewählt. Bruno Ackermann ist Jäger mit Herz und Verstand und wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und viel Weidmannsheil!

Die Bläsergruppe bläst die Ehrenfanfare und die Waldkauzpolka.

Im Weiteren orientiert Bruno Ackermann, dass der Pelzhändler Johann Hofstetter, Flawil, folgende Felle entgegennehmen konnte:

200 Fuchsfelle à SFr. 10.-- (2017 : 210)
25 Marderfelle à SFr. 20.-- (2017: 22)
17 Dachsschwarten à SFr. 10.-- (2017: 6).

Der Jägermarkt mit Beizli ist zu einem festen Bestandteil unserer Jägerlandsgemeinde geworden. Auch dieses Jahr wurde der Jägermarkt durch eine vielseitige Trophäenschau bereichert. Dem Verein Thurgauer Jagdaufsicht spricht der Präsident ein herzliches Dankeschön für die Organisation und die grosse Arbeit aus.

Um 15.50 Uhr schliesst Bruno Ackermann die 88. Generalversammlung und wünscht allen für die kommende Jagdsaison, viel Anblick und Weidmannsheil!

Er bedankt sich nochmals bei den Jagdhornbläsern Diana für die musikalische Umrahmung, bei den Ehrengästen und Anwesenden für das Interesse an unserer Generalversammlung, bei den Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit und bei Markus Stähli, Peter Maag und Silvan Meile für die Berichterstattung in der Presse.

Nach einer kurzen Pause, folgt der Vortrag von Dr. Reinhard Schnidrig, Eidg. Jagdinspektor, zum Thema ‚Wildtiermanagement – ein wissenschaftlicher Anwendungsbereich im Spannungsfeld von Wildtierbiologie und Gesellschaft‘.

Werner Huber
Sekretär Jagd Thurgau